

HAWK-Studierende konzipieren und bauen Bücherregal



Öffentlicher Bücherschrank zur Nutzung für alle eingeweiht!

Einweihung: Feierlich eröffnet mit HAWK Studierenden: Der erste öffentliche Bücherschrank in der Nordstadt. Dilsad Yaylim (Architektur Master), Eduard Wedel (Architektur Master), Lisa Ulrich (Architektur Master), Prof. Michael V. Sprysch, Konrad Pania (Architektur Master), Dipl.-Ing. Thomas Kauertz, Derya Konali (Architektur Master), Felix Kielstein (Architektur Master), Dr. Eva Möllring, Karola Kumea (Architektur Master), HAWK-Präsidentin Prof. Dr. Christiane Dienel und Erika Hahn (Architektur Master).

Der erste Bücherschrank für die Nordstadt steht ab sofort für die Öffentlichkeit bereit. Zu finden ist er an der Ecke Martin-Luther-Kirche und Justus-Jonas-Straße, direkt neben der Martin-Luther-Kirche. Konstruiert wurde der Schrank von Studierenden der Fakultät Bauen und Erhalten an der HAWK. Er soll die Lesekultur im Stadtteil fördern: Jeder darf Bücher hineinstellen und sich auch welche herausnehmen – die Idee lebt vom gemeinsamen Geben und Nehmen von Literatur.

Der Schrank ist in Blautönen und einer auffälligen, asymmetrischen Triangel-Form gehalten, hat mehrere Fächer mit transparenten Klappen und ist zudem bar-

rierefrei gestaltet. Am Schrank entlang verläuft ein fluoreszierendes Band, das auch nachts auf den Schrank aufmerksam machen soll. In seiner Mitte lädt eine Fläche zum Sitzen, Liegen und Lesen ein. Die Initiatorin der Aktion, Dr. Eva Möllring, HAWK-Präsidentin Prof. Dr. Christiane Dienel und Stadtbaurat Dr. Kay Brummer weihten das Bücherregal für Jedermann zusammen mit Studierenden der HAWK und Angehörigen vom Projekt „Treffer“ in der Nordstadt feierlich ein.

Mehrere Wochen hatten 16 HAWK-Studierende des

HAWK mit Treffer: Die „Baumeister“, Studierende der HAWK Fakultät Bauen und Erhalten und Angehörige von „Treffer“ aus der Nordstadt: (v.l.n.r.) Felix Kielstein (Architektur Master), Erika Hahn (Architektur Master), Eduard Wedel (Architektur Master), Dilsad Yaylim (Architektur Master), Karola Kumea (Architektur Master), Konrad Pania (Architektur Master), Derya Konali (Architektur Master) und Bewohner von „Treffer“ mit Wohnbereichsleiter Christian Schubert.



Création

Bodypiercing • Piercingschmuck

Bernwardstraße 7 • 31134 Hildesheim
Phone 05121 / 9 99 69 49
www.piercingstudio-hildesheim.de

ROSEN--APOTHEKE

Apotheker Klaus Urso
Steuerwalder Straße 92 • 31137 Hildesheim
Telefon (05121) 52777 • Fax 57723

Wir wünschen Ihnen eine schöne Urlaubszeit.
Damit für die Urlaubskasse noch genug übrig bleibt mit diesem Bon

20% Rabatt auf Ihre Reiseapotheke
außer auf verschreibungspflichtige
Medikamente und Angebote
gültig bis 6.7.13

Master-Studiengangs Architektur der Fakultät Bauen und Erhalten, unter der Leitung von Prof. Michael V. Sprysch und Dipl.-Ing. Thomas Kauertz, an der Umsetzung des Bücherschranks gearbeitet. Eine Jury, bestehend aus den Studieren-

Fortsetzung auf Seite 2



City Online
An- & Verkauf in Hildesheim

Ankauf von Hochwertige Elektrogeräte
Die schnelle und bequeme Art, Ihre Geräte zu verkaufen!

1. Einfach Ihr Gerät anbieten!
2. Preis erhalten!
3. Sofort Bargeld Auszahlung!

Einfach, schnell und sicher!

Günstiges Handytarif
ALLNET FLAT

- FLAT in alle Handy-Netze
- FLAT ins Festnetz
- FLAT ins Internet

19,90 € im Monat!

City Online
An- & Verkauf

Bernwardstraße 7 | 31134 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 97 19 57



Dingworthstraße 2 - Telefon 05121/3033470

**Obst und Gemüse von
Deutschen Bauern
aus der Region**

**Deutscher Spargel,
Deutsche Erdbeeren**

Laufend frisch gebackene Brötchen
verschiedene Sorten

**Sonn- und Feiertags von
8.00 bis 12 Uhr
Mit Tante-Emma-Laden
und Sonntagszeitung**

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8–18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Sa 8–13 Uhr, So 8–12 Uhr
Wir liefern auch!

Kleinanzeigen

www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de
eMail: info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de
Tel. und Fax 23947

**Verschenke elektrisches, aufblasbares
Bett, 2 x 1,4 m, fast neu, und Leiternregal.**
Tel. 051 21 - 5 39 36

Frau Möllring freut sich über die gute Resonanz, schon einen Tag nach der Eröffnung sind nur noch wenige Bücher da (Foto und Bildunterschrift A. Fuchs)



*Fortsetzung von Seite 1
Öffentlicher Bücherschrank
zur Nutzung für alle eingeweiht!*

den, den Dozenten, Eva Möllring, Frank Auracher vom Stadtteilprojekt „Nordstadt.Mehr.Wert“, Dietlinde Richter vom „Treffer“ in der Nordstadt, Stadtplanerin Christine Söhlke sowie den beiden Farbdesignerinnen der HAWK, Sabrina Feder-

schmidt und Carla Volle, hatten sich mit großer Mehrheit für das umgesetzte Modell entschieden. Die Patenschaft für die Pflege des Schrankes übernimmt das Team vom „Treffer“ in der Nordstadt unter Wohnbereichsleiter Christian Schubert. Einmal in der Woche werde darauf geschaut, ob alles noch in Ordnung ist, die Bücher noch drin stehen und der Schrank gegebenenfalls gereinigt werden muss.

Erinnerung an die „Rote 11“ - vor 55 Jahren fuhr die letzte Straßenbahn durch die Nordstadt

Noch mancher reifere Nordstädter erinnert sich wehmütig an Zeiten der „Roten 11“, die entlang der Steuerwalder Straße vom Hauptbahnhof nach Steuerwald und weiter über Sarstedt nach Hannover rollte. Am 27. Mai 1958 endete das Zeitalter der Straßenbahnen in Hildesheim. In der Nacht von Pfingstmontag auf Dienstag fuhr die letzte Straßenbahn von der Bischofsstadt in die Landeshauptstadt. Ihre Geschichte hatte 59 Jahre zuvor begonnen.

Bereits seit 1895 bestanden Planungen für den Bau einer Bahn, zunächst von Hildesheim über Hasede nach Sarstedt. Sie gingen von dem Haseder Mühlenbesitzer Joachim Engelke aus, der mit einer Schmalspurbahn sowohl für Güter- als auch Personenbeförderung das Gebiet nördlich der Bischofsstadt aus dem verkehrsmäßigen Abseits führen wollte. Denn es existierte keine direkte Eisenbahnlinie von Hildesheim nach Hannover. Nachdem er schon eine Konzession für diese Strecke erhalten hatte, beabsichtigte nun die „Aktiengesellschaft Straßenbahn Hannover“ eine elektrisch betriebene Straßenbahnlinie zwischen Hannover und Hildesheim zu errichten. Da die Verhandlungen mit den Städten Hildesheim und Sarstedt sowie dem Landkreis Hildesheim über den Bau der Linie erfolgreich abgeschlossen werden konnten, erfolgte der Gleisbau im Laufe des Jahres 1898. Am 21. März 1899 konnte der Straßenbahnbetrieb mit einer feierlichen Eröffnung in Betrieb genommen

werden. Damit war sie die erste Tram in Hildesheim. Denn die städtische Straßenbahn wurde erst 1905 – ein Jahr nach dem Bau eines Elektrizitätswerks – eingerichtet.

Der erste Zug benötigte für die 30,5 Kilometer lange Strecke mehr als 5 Stunden, da überall zahlreiche Menschen das technische Wunderwerk bestaunten und der Bahn zjubelten. Außerdem wurde die Fahrt in Sarstedt unterbrochen, wo die Honoratioren, darunter der Hildesheimer Landrat, ein ausgiebiges Frühstück einnahmen. Am Hildesheimer Hauptbahnhof, wo die Jungfernfahrt endete, herrschte Volksfeststimmung. Die Straßenbahnen verkehrten zwischen dem Hildesheimer Hauptbahnhof und dem Steintor in Hannover. Dabei durchquerten sie auf der Steuerwalder Straße die Nordstadt, die damals noch am Beginn ihrer Entwicklung stand. Haltepunkte waren neben dem Hauptbahnhof die Steuerwalder Straße, die sog. Zentrale, wo sich der Straßenbahnbetriebshof Hildesheim befand, sowie Steuerwald (Am heute nicht mehr existierenden Gasthof Steuerwalder Straße / Ecke Mastbergstraße). Die Fahrzeit betrug zunächst 1h 59min; sie konnte bereits ein Jahr später auf 97 Minuten verkürzt werden. Ende des Jahres 1904 wurde sogar ein Schnellverkehr ins Leben gerufen. Bestimmte Züge, die aus zwei Wagenklassen bestanden, hielten nur an wenigen Haltestellen. Auf diese Weise ließ sich die Fahrtdauer auf 84 Minuten reduzieren. Allerdings rentierte sich der Schnellverkehr nicht, so dass er bereits 1911 wieder eingestellt wurde. Immer wieder wurde die große Pünktlichkeit der Straßenbahn gelobt. Nur in besonders strengen Wintern kam es

zu längeren Verspätungen, manchmal musste sogar der Verkehr eingestellt werden, da die Bahnen in Schneewehen stecken blieben. Im Herbst 1920 ruhte aufgrund eines 11-Wochen langen Streiks der Beschäftigten der gesamte Straßenbahnverkehr. 1937 wurde ein neuer Schnellverkehr eingerichtet: aufgrund von nur 3 Halten außerhalb der beiden großen Städte betrug die Fahrtzeit zwischen Hannover und Hildesheim nur noch 59 Minuten.

Die Straßenbahnzüge verkehrten frühmorgens und spätabends im stündlichen Rhythmus, zwischen 7.30 Uhr und 22 Uhr im 30 Minuten-Takt. Im Gründungsjahr kostete die Fahrt von Hildesheim nach Hannover 60 Pfennig, an Sonntagen nur 50 Pfennig. Die Inflation des Jahres 1923 machte 35 Preiserhöhungen erforderlich. Bis 1906 besaß die Straßenbahnlinie noch keine Nummer. Als Symbol diente vielmehr eine runde Scheibe, die innen über einen runden Kreis verfügte und nach außen hin weiß umrandet war. Außerhalb der Stadtgrenzen wurde dieses Schild bei Dunkelheit durch eine weiße Lampe ersetzt. Erst mit der Anschaffung neuer Überlandwagen, die ausschließlich zwischen Hannover und Hildesheim verkehrten, erhielt sie die Nummer 11. Im Gegensatz zu der damals in Hannover üblichen gelb-grünen Farbgebung wurden die Wagen dieser Linie mit einem rot-weißen Anstrich versehen. Seitdem trug sie im Volksmund die Bezeichnung „Rote 11“.

*Dr. Alexander Dylong
Vorsitzender der CDU Nordstadt*

Quellen:
– Johannes Albrecht,
Unsere „Rote 11“ – Ein geschichtlicher Beitrag zum Jubiläum 100 Jahre Nahverkehr Hildesheim-Hannover, 1999
(Heimatkundliche Schriftenreihe des Förderkreises Heimatpflege „de Hasen“ e.V. 1)
– Stefan Bölke,
Die Elektrische in Hildesheim – Eine Stadt kommt in Bewegung
Hildesheim 2008

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



Die Nordstadt blüht auf

Auto-Reparaturen



Löhr
AUTO-SERVICE

TÜV+AU
täglich



Reparaturen aller Art

Löhr Autoservice · Steuerwalderstr. 152 · Tel. 05121/57578

„Daheim in der Fremde“ - Nordstädter Erzähl-Café am 29. Mai



von links Emin Tuncay, Frank Auracher, Günther Botterbrod

Fotos Elke Tackmann,

desheim sieht.

Diese Chancen könnten aber nur genutzt werden, wenn wir einander mit Respekt und Offenheit begegnen. Außerdem wünscht er sich viele Begegnungen und lädt alle Anwesenden und Interessierte ein, die Arbeit der türkisch-islamischen Gemeinde im Bischofskamp kennen zu lernen. Auf die Frage, was typisch deutsch sei - schließlich ist auch er Deutscher mit deutschem Pass - antwortet er spontan mit Pünktlichkeit, aber auch mit der Neigung zum Nörgeln. Zugleich beklagt er bei seinen türkischen Landsleuten bei aller Lebensfreude und Optimismus den Hang, die Dinge manchmal auf die lange Bank zu schieben. Schmerzhaft für Herrn Tuncay ist, dass leider viel zu oft bei Menschen mit arabischer oder türkischer Herkunft alles immer gleich mit dem Islam und dabei zudem mit einem völlig

falschen Bild vom Islam verknüpft wird. Der Islam sei vielmehr eine Religion des Friedens und der Freiheit des des Gläubigen vor Gott. Außerdem würden vielfach soziale Probleme und Ungerechtigkeiten plötzlich mit Kultur und Herkunft in Verbindung gebracht. In Wirklichkeit ginge es bei vielen Problemen darum, mehr Verteilungsgerechtigkeit herzustellen.

Das A und O einer guten Integration in eine gemeinsam zu gestaltende Gesellschaft sei aber - da sind sich beide einig - offene Begegnung und viele gemeinsame Erlebnisse bei der Arbeit als Kollegen im Werk, im Geschäft oder im Verein. Zugleich sollte man weniger Gewicht auf die negativen Einzelfälle und oft verzerrte Darstellungen in den Medien legen, sondern viel mehr die vielen guten Kontakte und die unendlich vielen Erfolge im friedlichen und freundschaftlichen Zusammenleben sehen, in der eigenen Nachbarschaft! Frank Auracher, Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert

Wie integriert man sich fühlt, hat immer etwas damit zu tun, wie sehr man sich als Teil einer Gesellschaft erfährt - wie ist also der Stand der Integration in Hildesheim? Günther Botterbrod hat zwei Jahre lang die Integrationsleitstelle der Stadt geleitet - am Mittwoch vergangener Woche erzählte er auf Einladung von Treffer und Nordstadt.Mehr.Wert von seinen Erlebnissen bei den vielfältigen Aktivitäten vom interkulturellen Sporttag, über die Arbeit mit den Integrationslotsen bis hin zu der jährlichen interkulturellen Woche oder der Zusammenarbeit im Nachbarschaftsladen. Auf die Frage des Moderators Frank Auracher „Was ist eigentlich typisch deutsch?“ antwortet er spontan: „Katholischer Glaube und Messdiener sein“ - das passt irgendwie, ist er doch in Ottbergen aufgewachsen und lebt seit vielen Jahren in Hildesheim. Er lacht aber dabei und sagt, dass dies selbstverständlich nicht so einfach sei. Gemeinsam mit allen Zuhörer/innen im Treffer wurde schnell festgestellt, dass wir ja doch alle sehr unterschiedlich sind und damit auch die Frage sehr unterschiedlich beantworten würden.

Emin Tuncay, der zweite Erzähler, seit Jahren Dialogbeauftragter der türkisch islamischen Gemeinde, aufgewachsen in Istanbul und seit vielen Jahren in Hildesheim erzählte von ganz unterschiedlichen Eindrücken und von den Chancen, die er heute aufgrund der Vielfalt in Verbindung mit bodenständiger Tradition in Hil-



• Lösungsorientierte Psychotherapie
• Body Talk • Familienstellen
• NLP • Anwendung ätherischer Öle

Marion Tiede
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Tel. 05 121 • 8 845 838
www.marion-tiede.de

Harmonie für Körper & Seele... nutzen Sie Ihre Zeit!

Clevere Elektroplanung kommt von

Schlüter-Elektrotechnik GmbH

Beratung, Planung und Installation von Elektroanlagen
BK-Anlagen, DVB-T, E-Check, EDV-Vernetzungen
Kundendienst, Video-, Sprechanlagen, Telefonanlagen

EIS - Anlagen für mehr Wohnkomfort
und Energieeinsparung

Tel. (0 51 21) 5 24 75

Basedowstrasse 2 • 31137 Hildesheim - Fax (0 51 21) 51 85 55
info@schlueter-elektrotechnik.de • www.schlueter-elektrotechnik.de

ALEA VITA
AMBULANTE PFLEGE

24 STUNDEN
FÜR SIE DA!

UNSERE LEISTUNGEN:

Grundpflege
24-Stunden-Pflege
Beatmungspflege
Behandlungspflege u. a.:

- Injektionen, z. B. Diabetes
- Pflege bei Venenleiden und chronischen Wunden

Weitere Angebote u. a.:

- Hilfe im Alltag

Zusatzleistungen u. a.:

- Essen auf Rädern
- Hausnotruf, Pflegenotruf
- Verhinderungspflege
- ... und vieles mehr

MDK GEPRÜFTE PFLEGEQUALITÄT
BESTNOTE 1,0 SEHR GUT • 2013

creativ-design.com
Foto: © fotofra.com, Yuri Arcurs

0 51 21-99 79 59 • www.aleavita.eu

Im Juni: **1JA** Angebot

Achtung spießig!
z. B. **883,- Euro***
Förderung +
Gartenzwerg dazu.

Lass den Spieß raus!
Werden auch Sie jetzt LBS-Bausparer.

Nähere Informationen bei Ihrem Berater.

* Bei Abschluss eines Bausparvertrages. Riester-Förderung für ein Ehepaar (pro Person 154 Euro p. a.) mit einem Kind geboren vor 2008 (185 Euro p. a.) und einem Kind geboren ab 2008 (300 Euro p. a.) + max. 90 Euro p. a. Wohnungsbau-prämie, hier gelten Einkommensgrenzen.

Sparkasse Hildesheim
www.sparkasse-hildesheim.de

→ Gut vorsorgen!

Zweites Familienzentrum für die Nordstadt



Foto: Gruppenbild Spender und Vorstand u. Mitarbeiterin des DKSB von links hintere Reihe: H. Wolf, D. Thimian, W. Schröder; vordere Reihe: M. Behling, E. Binder, T. Hauptmann, W. Mecke, C. Mann, J. Hurst-Dittrich, E. Wallner

Die seit 1996 bestehende Kita BLAUER ELEFANT Kinderhaus in der Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes OV Hildesheim e.V. (DKSB) wurde zum Januar 2013 Familienzentrum und lud am Freitag, dem 19.04.13, zum Tag der offenen Tür ein.

Am Vormittag begrüßte der Vorstand Spender, die als zuverlässige Partner immer wieder die Arbeit der Familienberatung und Beratung gegen Gewalt finanziell unterstützen und bedankte sich bei ihnen mit einem blauen Elefanten.

Der Nachmittag gehörte den Kindern, Eltern und zahlreichen neugierigen Besuchern, die sich ein Bild von den Angeboten des Familienzentrums Blauer Elefant machen wollten.

Gegenwärtig fördert und betreut die Kita Kinder aus 14 verschiedenen Nationen. Mit einem Team von 11 pädagogischen Mitarbeiterinnen werden besondere Arbeitsschwerpunkte mit den Kindern und deren Eltern umgesetzt. Dazu gehören Beratung, Elternkurse, Elterncafé und die an diesem Tag vorgestellten Projekte wie „Griffbereit und Rucksackmodell“, die gezielt Sprachförderung der Muttersprache und der Zweitsprache Deutsch in den Fokus stellen und die musikalische Frühförderung der Musikschule Hildesheim. Das seit Jahren umgesetzte Tigerkids-Programm für gesunde Ernährung in Kooperation mit der AOK wurde an diesem Tag besonders ausgezeichnet. Die Projekte stellten sich nicht nur vor, der interessierte Besucher konnte auch viel darüber erfahren und aus-

probieren.

Die Krippengruppe verwandelte sich in ein Märchenland, das zum Zuhören und Entspannen einlud, im Bewegungsraum sorgte ein multikulturelles Büffet für das leibliche Wohl.

Die seit Herbst 2012 bestehende Internationale Mädchengruppe zeigte ein selbst gestaltetes Bild von beachtlicher Größe (2 x 2 m Acryl auf Leinwand).

Somit hat das Markenzeichen BLAUER ELEFANT Kinderhaus „Starke Hilfen unter einem Dach“ des DKSB eine zusätzliche Anerkennung seiner langjährigen Arbeit erhalten. Es gehört nun zum Kreis der vier Familienzentren in Hildesheim. Für alle war es ein gelungenes Fest und ein Ansporn die Arbeit mit und für Kinder und deren Familien mit großem Engagement fortzuführen.

GREENPEACE

06. 06. 2013, Neuentreff, 18:30, Wollenweberstr.6

13. 06. 2013, Plenum, 19:00, Wollenweberstr.6

20. 06. 2013, Plenum, 19:00, Wollenweberstr.6

Radio Tonkuhle,

25. 06. 2013, Greenpeace On Air, 15-16:00

105.3 fm

27. 06. 2013, Plenum, 19:00, Wollenweberstr.6

Tag und Nacht erreichbar!

765120

Steuerwalder Straße 7 • 31137 Hildesheim



Bestattungen

ABTMEYER

Inh. Jens K.-Büchner



Liebe Nordstädterinnen, liebe Nordstädter!

Heute möchte ich Ihnen die „Initiative Friedrich-Nämsch-Park“ vorstellen. Wir sind eine Gruppe von acht Leuten und haben die Initiative bei der Zukunftskonferenz Nordstadt Anfang März gegründet. Warum tun wir das? Wir wollen, dass der Park sauberer, schöner und friedlicher wird! Seit kurzem haben wir im Park einen Briefkasten installiert (Ecke Durchgang zur Hasenstrasse am Zaun vom Kindergarten St. Johannes), in den die Mitbürger ihre Wünsche und Anregungen einwerfen können. Wir bitten alle Nordstädter mit zu helfen, dass der Park für alle Menschen ein grüner Ruhepol sein kann – ein Stück Lebensqualität in der Nordstadt.

Darum noch einmal meine Bitte, die Müll-



eimer zu benutzen und allen Hundehaltern sei ans Herz gelegt, die Hinterlassenschaften ihrer Hunde mit Kotbeuteln einzusammeln. Es ist nämlich nicht schön, dass unsere Kinder zwischen vielen, sehr vielen

Hundehaufen spielen müssen. Jeder kann mithelfen in unserer Initiative und mit uns Kontakt über den Briefkasten aufnehmen. Wir freuen uns über jeden neuen Mitstreiter!

Ihre Karin Hauk
Mitglied des Ortsrates Nordstadt

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz: Visitenkarte eines Prothesenträgers"

Herstellung von
Zahnersatz

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombierter Zahnersatz (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräss- und Geschleibetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

Reinigung von
herausnehmbarem Zahnersatz

Professionelle Beseitigung von

- Ablagerungen
- Tabak
- Tee
- Kaffee
- Calcium (Zahnstein) Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim
Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01
Mobil: 0171 / 9 36 28 95

e-mail: DentalFrisch@yahoo.de

Marco Conrad
Meister der Zahntechnik

Hobbywerkstatt Hildesheim

Simson • Kreidler • Zündapp



Ersatzteilhandel
Selbsthilfwerkstatt
Kommissionshandel
Einstellplätze

Heinrichstraße 26H – 31137 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 98 02 24 + 01 52 / 33 65 78 80
www.simsonleo.de

Lieber Nordstädter! Liebe Nordstädterin!



Haben Sie es bemerkt? Im letzten NORDSTÄDTER haben wir nichts geschrieben! Nun könnte ich sagen: „Wir wollten mal testen, ob Sie das merken!“ Aber das wäre gelogen! Ich habe den Abgabetermin verpasst, war zwei Tage lang darüber traurig! Denn ich wollte Ihnen doch unbedingt erzählen, dass unser SPD-Bundestagskandidat Bernd Westphal (Bernd Brinkmann kandidiert nicht mehr, aber wir bleiben bei einem Bernd) an einem Tag, am 28. April beim „Nordstadtblütenfest“ im Friedrich-Nämsch-Park dabei war. Er hat viele nette Menschen aus und in der Nordstadt kennengelernt.

Am 8. Mai haben Schüler und Schülerinnen des Goethegymnasiums in der Martin-Luther-Kirche in einer Gedenkveranstaltung der Befreiung von der Nazizeit und dem Ende des Zweiten Weltkrieges gedacht. Es war eine gelungene, berührende Stunde! Ich wünsche mir, dass dies ein fester Termin wird.

Heute will ich es nicht versäumen, Ihnen mitzuteilen, dass wir uns am Montag, 10. Juni um 17.30 Uhr, im „Domicil“ in der Ottostraße treffen. Von dort aus wollen wir einen Gang durch die Nordstadt machen. Wir wollen sehen, wo es gravierende Änderungen auf dem Nordfriedhof oder im Gewerbegebiet gibt. Und evtl. finden wir ein größeres brachliegendes Grundstück was z.B. mit Wohnhäusern bebaut werden könnte.

Kommen Sie doch vorbei, gehen mit uns ein Stück des Weges und zeigen Sie uns, was wir evtl. nicht finden würden.

Bis dahin haben wir hoffentlich schon einige SONNENTAGE genießen können!

*Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen!
Ihre Jutta Rübke*

Cl. Rack
GmbH

- Gas-, Öl-Heizung
- Fußbodenheizung
- Wartung Öl-, Gasheizung

- Sanitäre Anlagen
- Installationen für Wasser und Gas

Sanitär – Heizung

- Solartechnik
- Brennwerttechnik

Heinrichstraße 13 · 31137 Hildesheim · Telefon 05121/52576

Menschen würdig pflegen



T. Teresienhof

caritas senioren wohnen & pflege

Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim
Telefon 05121 20660-3 · www.caritas-teresienhof.de

M. Magdalenenhof

caritas senioren wohnen & pflege

Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim
Telefon 05121 20409-0 · www.caritas-magdalenenhof.de

Wir beziehen BioStrom
von der EVI Hildesheim



Wir drucken umweltfreundlich ...

... natürlich nur mit BioStrom – und den erzeugen
wir zu 35 % selbst mit unserer Photovoltaikanlage!



Druckhaus  Köhler
Harsum GmbH

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44
E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de



nordstadt hat...

... einen Veranstaltungskalender

Liebe Nordstädter/innen, wie vielleicht im letzten Nordstädter schon aufgefallen, hat die Nordstadt jetzt einen eigenen Veranstaltungskalender, von Nordstädtern für Nordstädter. Neben den wöchentlichen und monatlichen Terminen bietet der Veranstaltungskalender auch die Möglichkeit, uns an Eurer persönlichen Geschichte teilhaben zu lassen. Hier seid Ihr als Nordstädter/innen gefragt. Ob alt oder jung, schießt Fotos und erzählt uns Eure Geschichte, so wie der Capt'n (s.u.).

Bis zum nächsten Monat,
Eure Cora Kästner

... Capt'n Dirk Fröhlich

Mich verbinden auf ewig die netten, direkten unkomplizierten Leute und natürlich die unzähligen hautnahen Auftritte in allen möglichen Ecken in der Nordstadt. Ob in Helges Brückenstübchen, im Theresienhof mit Senioren, in der KulturFabrik, im Kollo, im Friedrich-Naemsch-Park, bei Zeitreich, im Lip-Dub-Video, in der Bar bei Memet, im Bistro beim Thai, in der Martin-Luther-Kirche oder auch spontan auf der Straße mit Kindern, Bauarbeitern, Taxifahrern oder mit Schluckspechten an der Ecke - immer wieder stelle ich fest, dass Offenheit, gute Laune und Musik Zuversicht, Vertrauen und ein gutes Miteinander schaffen - sehr wichtig in kalten und harten Zeiten wie diesen. Ich wünsche mir, dass eines Tages alle Nordstädter so sind, wie die meisten Nordstädter jetzt schon sind.

Liebe Grüße von Deck,
Euer Capt'n Dirk Fröhlich

Redaktion

Ihr findet die Termine Eures Vereins oder Eurer Institution nicht im Kalender? Kein Problem! Unter kalender@nordstadt-hildesheim.de oder 0176-55240179 teilen wir Euch gerne mit, was wir benötigen um Eure Termine in den Veranstaltungskalender aufzunehmen. Nicht fit am Computer? Wir helfen gerne!

Redaktionsschluss für die
Juli-Ausgabe: 19.06.2013

Veranstaltungen im Juni 2013

Dienstag, 04.06.

10:00 Uhr
**Runder Tisch Gemeinwesen-
diakonie**
Begegnungsstätte Treffer

Mittwoch, 05.06.

8:00 - 12:00 Uhr
Excel Anfängerkurs
für Frauen und Berufsrückkehrer-
innen, drei Termine (05.06., 06.06.
und 19.06.), Informationen und
Anmeldung über Koordinations-
stelle Frauen und Wirtschaft
Telefon: 05121/309-3281
Kosten: 90,00 € (ermäßigt 45,00 €)
*VHS Mehrgenerationenhaus,
Steingrube 19a*

10:00 Uhr
**Arbeitskreis Kinder und Jugend
in der Nordstadt**
Familienzentrum MaLuKi

19:00 Uhr
Stammtisch „Frauenzeit“
Thema: Finanzen und Rente
Koordinationsstelle Frauen und
Wirtschaft
Café del Sol

Donnerstag 06.06.

13:30 Uhr
Streitschlichter- und Sommerfest
Vorführung AG's, Vorstellung der
neuen Streitschlichter, Trommel-
gruppen, Spielangebote für
Kinder, Kaffee & Kuchen
Grundschule Nord

Freitag, 07.06.

18:00 - 21:30 Uhr
Kulturbankett
Lebenshilfe Hildesheim e.V.
Marktplatz

Samstag, 08.06.

3
13:30 - 19:00 Uhr
**Dienst in der Dienststelle am
Hafen**
Gäste und Interessenten sind zu
den Dienstzeiten herzlich
willkommen, Weitere Termine:
15.06. und 22.06.
*THW Hildesheim,
Ruscheplattenstraße 26
(außerhalb des auf der Karte
abgebildeten Bereichs)*

Sonntag, 09.06.

12:00 - 18:00 Uhr
Interkultureller Sporttag
Steingrube

09.06. - 16.06

2
15:00 - 18:00 Uhr
Eine Woche Nordstadt-Botschaft
mit dem Mobilien Stadtgarten
organisiert von der Kulturfabrik
Löseke und Nordstadt.Mehr.Wert
Ottoplatz

Mittwoch, 12.06.

10:00 - 12:00 Uhr
Handarbeitsfrühstück
Anmeldung bitte unter
05121/2853480
Nachbarschaftsladen

Donnerstag, 13.06.

10:00 - 16:00 Uhr
Projektmesse Stadtteilarbeit
mit Zeitreich und dem Stadtteil-
büro Nordstadt.Mehr.Wert.
*Stadtteilzentrum Krokus, Thie 6,
30539 Hannover*

14:00 -16:00 Uhr
**Bewerbungs-Check
für Berufsrückkehrerinnen**
Informationen und Anmeldung
über die Koordinationsstelle
Frauen und Wirtschaft,
Telefon: 05121/309-3281
*Landkreis Hildesheim,
Bischof-Jansen-Straße 31*

Montag, 17.06.

15:00 - 17:00 Uhr
Zeitreich stellt sich vor
Nachbarschaftsladen

Dienstag, 18.06.

9:00 -12:00 Uhr
Online Bewerbung
Informationen und Anmeldung
über die Koordinationsstelle
Frauen und Wirtschaft,
Telefon: 05121/309-3281
Kosten: 20,00 € (ermäßigt 10,00 €)
*VHS Mehrgenerationenhaus,
Steingrube 19a*

Donnerstag, 20.06.

9:00 - 15:00 Uhr
**Vortragsgespräch - Sicherheit
erlangen für Frauen und
Berufsrückkehrerinnen**
Informationen und Anmeldung
über die Koordinationsstelle
Frauen und Wirtschaft,
Telefon: 05121/309-3281
Kosten: 45,00 € (ermäßigt 25,00 €)
*Landkreis Hildesheim,
Bischof-Jansen-Straße 31*

Freitag, 21.06.

21.06. - 23.06.
Hildesheimer Wallungen

Montag, 24.06.

17:00 Uhr
Beirat Nachbarschaftshilfe
Zeitreich
Nachbarschaftsladen

Dienstag, 25.06.

17:00 Uhr
Treffen der Projektgruppen
Nordstadt.Mehr.Wert
Familienzentrum MaLuKi, Raum 2

Mittwoch, 26.06.

4
10:00 Uhr
**Sommerforum und Entlassung
der Viertklässer**
Grundschule Nord

15:30 - 17:30 Uhr
Nordstädter Erzählcafé
in Kooperation mit
Nordstadt.Mehr.Wert
Thema: "Kloth-Senking (KSM) -
gestern und heute"
Begegnungsstätte Treffer

Regelmäßige Termine

Mo. - Fr. Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert Sprechzeiten täglich nach Vereinbarung unter 05121/9358442 <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	9:45 - 11:45 Uhr Griffbereit Eltern-Kind-Gruppe mit 1-3 jährigen Kindern, Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	14:30 - 17:00 Uhr Förderung Lese-Rechtschreibschwäche Frau Pfizke <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	13:30 - 15:00 Uhr Reha-Sport für Kinder MTV 1848 e.V. <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2
Mo. - Fr. 11:00 - 16:00 Uhr Öffnungszeit Bahnhoßmission	1	10:00 - 12:00 Uhr Offene Sprechzeiten <i>Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Steuerwalderstr. 16</i>	6	15:00 - 17:00 Uhr Beratung für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen <i>Begegnungsstätte Treffer</i>	3	15:00 - 18:00 Uhr Café MehrWert Nordstadt.Mehr.Wert <i>Nachbarschaftsladen</i>	4
Di. + Fr. 15:00 - 18:00 Uhr Kindertreff für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren <i>Kinder- und Jugendhaus Nordstadt</i>	5	11:30 - 14:30 Uhr Gesprächsrunde für Jung & Alt <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	15:00 - 18:00 Uhr Information und Beratung von Ehrenamtlichen, die sich engagieren möchten, durch Freiwilligen-Zentrum BONUS <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	15:30 - 16:30 Uhr Kinderturnen für 3-6 jährige MTV 1848 e.V. <i>Turnhalle der Grundschulen</i>	8
Mo., Di., Mi. und Fr. 15:00 - 20:00 Uhr Jugendtreff für alle zwischen 12 und 20 Jahren <i>Kinder- und Jugendhaus Nordstadt</i>	5	15:00 - 17:00 Uhr Offene Sprechzeiten <i>Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Steuerwalderstr. 16</i>	6	15:30 - 16:00 Uhr Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. + Pro Kids sozialpädagogische Gruppe <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	16:30 - 17:30 Uhr Kinderturnen für 6-10 jährige MTV 1848 e.V. <i>Turnhalle der Grundschulen</i>	8
Montags		15:00 - 17:00 Uhr Förderung Dyskalkulie Lerntherapeutin Frau Jäckel <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	19:00 - 20:00 Uhr Square Dance Gruppe Frau Krakowski <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	Jeden 1. Donnerstag im Monat: 20:00 Uhr Integrationslotsen-Stammtisch <i>Nachbarschaftsladen</i>	4
8:30 - 9:30 Uhr VHS Deutsch-Türkisch Kurs zur besseren Kommunikationsfähigkeit <i>Familienzentrum Maluki</i>	2	16:30 - 18:00 Uhr Mädchengruppe vom Go20-Team <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	19:00 - 21:00 Uhr Badminton bitte bei Frau Zwanzig anmelden (05121/7550034 oder sabine.zwanzig@web.de) <i>Sporthalle BBS, Steuerwalder Str.158</i>	7	Freitags	
13:00 - 17:00 Uhr Interkulturelle Frauengruppe Leitung: Nevin Sahin <i>Begegnungsstätte Treffer</i>	3	Jeden 1. Dienstag im Monat: 19:15 Uhr Bastelkreis bitte vorher anmelden <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	Donnerstags		8:30 - 9:30 Uhr Elterntreff im Elterncafé <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2
15:00 - 17:00 Uhr Zeitreich Café Kaffee, Gespräche, Spiele, Gesellschaft & Bürozeit für Helfer/innen und Hilfesuchende <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	Mittwochs		9:30 - 11:00 Uhr Stadtteilfrühstück <i>Begegnungsstätte Treffer</i>	3	10:00 - 12:00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2
15:30 - 16:00 Uhr Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. + Pro Kids sozialpädagogische Gruppe <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	8:00 - 9:00 Uhr Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. Frau Heilmann beantwortet ihre Fragen, z.B. zur Schuldnerberatung <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	10:00 - 11:00 Uhr Sittanz <i>Begegnungsstätte Treffer</i>	3	10:00 - 12:00 Uhr Offene Sprechzeiten <i>Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Steuerwalderstr. 16</i>	6
18:30 - 19:30 Uhr Allround Fitness für Frauen MTV 1848 e.V., Anmeldung und Informationen unter 05121/12674 <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	12:30 - 13:30 Uhr Gesellschaftsspiele mit Schüler/innen und Senioren/innen aus der Nordstadt <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	10:00 - 12:00 Uhr psychologische Beratung <i>Begegnungsstätte Treffer</i>	3	15:00 - 17:00 Uhr Spiele und Kaffee <i>Begegnungsstätte Treffer</i>	3
Dienstags		12:30 - 14:30 Uhr Gesprächsrunde für Jung & Alt <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	10:00 - 12:00 Uhr Bürozeit für Helfer/innen und Hilfesuchende <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	Jeden 1. Freitag im Monat: 8:30 - 9:30 Uhr Erziehungslotsin Hilfe bei Behördenangelegenheiten <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2
9:30 - 11:00 Uhr Stadtteilfrühstück <i>Begegnungsstätte Treffer</i>	3	12:30 - 14:30 Uhr Bürozeit für Helfer/innen und Hilfesuchende <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	11:30 - 14:30 Uhr Gesprächsrunde für Jung & Alt <i>Nachbarschaftsladen</i>	4		

Zur Karte bitte umblättern ►



Herzblut trägt Früchte - es lohnt sich, dran zu bleiben:

Ein druckfrischer Veranstaltungskalender – der öffentliche Bücherschrank ist eingeweiht und der Aktionsplan Gesundheitsförderung fertiggestellt!

– nun ist es an mir, Danke zu sagen für das viele Engagement von immer mehr Nordstädtern, die sich für richtig viele unterschiedliche Dinge einsetzen.

Stellvertretend für die Vielen bedanke ich mich bei Vertreter/innen von einigen Gruppen, die im Mai besonderen Grund zur Freude hatten:

1. Dank des Engagements von Cora Kästner, Kathrin Sättele, Anne Baier und Ufuk Yilmaz, sowie einer Gruppe Studierender rund um Julia Zimmermann und Charline Krause, die das Design erstellt haben, hat die Nordstadt nun einen wunderbaren Veranstaltungskalender. Endlich können sich alle monatlich aus erster Hand und übersichtlich informieren. Ein herzliches Dankeschön auch an Herrn Fuchs vom Nordstädter, der dafür kostenfrei und völlig unkompliziert Platz zur Verfügung stellt. Wer mag kann nun den inneren Teil des Nordstädters einfach raustrennen und sich jeden Monat neu an den Kühlschrank oder die Pinnwand zuhause hängen – und freilich je nach Lust und Laune all die Angebote nutzen.

2. Durch eine weitere Zusammenarbeit von Bürgern und Studierenden, in diesem Fall noch mit der Stadt, den Mitarbeitern des Bauhofs und vor allem dem Treffer, die von nun an die Pflege übernehmen werden, konnte vergangene Woche der öffentliche Bücherschrank eingeweiht werden. Siehe hierzu auch den Extra-Artikel mit Foto – treibende Kraft war dabei Dr. Eva Möllring, die auch die Spendenmittel dafür seitens der Sparkasse erhalten hat. Nun liegt es an uns allen, den Bücherschrank zu nutzen – Bücher rein zu stellen, andere raus zu nehmen. Bitte denken Sie auch daran, Kinderbücher einzusortieren, gerne auch mehrsprachige – schließlich wurde der Bücherschrank ganz bewusst an der Straßenecke aufgestellt, wo sehr viele Kindergartenkinder und Schüler/innen zu den Grundschulen, aber auch zur Robert Bosch Gesamtschule vorbeikommen!

3. Drittens kann in diesen Tagen der Aktionsplan Gesundheit fertiggestellt werden. Etliche Bürger haben mitgewirkt und eine Gruppe Studierender hat alle Einrichtungen nach deren Angeboten befragt. Ergebnis ist ein toller Über-

blick über alle unsere Gesundheit fördernde Angebote. Und mal wieder ist fest zu stellen – die Nordstadt bietet unglaublich viel – manchmal habe ich den Eindruck, wir sind uns dessen alle selbst nicht so recht bewusst.

Andere sind in den letzten Wochen bereits sehr erfolgreich gewesen, siehe die „Initiative Friedlich-Nämsch-Park“ mit der deutlich verbesserten Sauberkeit im Park oder auch die Gruppe, die sich um einen besseren Kontakt zu solchen Vermietern bemüht, die in den letzten Jahren nur mit fehlenden Ansprechpartnern und haufenweise Ärger gegläntzt hatten – gleichwohl gibt es hier noch Einiges zu tun.

Einzelne andere Gruppen haben es derzeit schwerer und suchen noch Mitstreiter – so z.B. die, die etwas gegen den vielen Hundekot auf den Fußwegen und Grünflächen tun möchte. Immerhin ist noch vor den

Sommerferien eine Aktion mit Schulkindern geplant und es machen auch schon Hundebesitzer mit, die es selbst blöd finden, wenn sich andere so daneben benehmen.

Schließlich bleibt mir, dem Team im Nachbarschaftsladen herzlich zu gratulieren – der Laden feierte am 28.Mai mit einem Ehrenamtsfrühstück dreijähriges Jubiläum!

Machen Sie auch mit – gerne beraten wir Sie, welche Gruppe für Sie die Richtige sein könnte. Frank Auracher – Team Nordstadt.Mehr.Wert, Tel.: 935 84 42,

Mail: nordstadt.mehr.wert@web.de





Der Mobile StadtGarten auf dem Ottoplatz

im Rahmen des Projekts „Die Nordstadt-Botschaft“

So. 9. 6. – So. 16. 6. 2013, jeweils 15–18 Uhr, Ottoplatz
Eröffnungs-Café am So. 9. Juni 2013 um 15 Uhr

Immer wieder gilt die Hildesheimer Nordstadt als „Problemviertel“, das abgetrennt „hinter der Bahn“ liegt. Dagegen ste-



hen viele Ansichten, die vertreten, dass der Stadtteil besser ist als sein Ruf. Das Projekt „Die Nordstadt-Botschaft“ möchte die Diskussion darüber, wie denn die Nordstadt nun wirklich ist, weiter öffentlich fortführen.

Die Grundidee ist, Ende 2013 eine Nordstadt-Botschaft zu eröffnen, die verschiedenste Nordstadt-Ansichten vertritt. Zur Vorbereitung wird der Mobile StadtGarten zwischen Juni und September 2013 drei Standorte in der Nordstadt besuchen. Dort können interessierte Nordstädter ihre eigenen Sichten der Nordstadt äußern und diskutieren - und gemeinsam überlegen, welche davon von der Botschaft vertreten werden sollen. Zusätzlich können sie für ihre Nordstadt-Ansichten verschiedene Darstellungsformen entwickeln - sogenannte „Ansichtssachen“. Unterstützung bekommen sie dabei vom Projektteam des Mobilen StadtGartens, das aus Künstlern und Kulturarbeitern besteht.

Der erste der drei einwöchigen Stadtteileinsätze findet vom 9. bis 16. Juni 2013 auf dem Ottoplatz statt. In diesem Zeitraum hat der Mobile StadtGarten jeweils von 15-18 Uhr geöffnet. Zum Auftakt lädt das Projektteam alle Nachbarn und sonstigen Interessierten am Sonntag, den 9. Juni um 15 Uhr zum Eröffnungs-Café ein.

Als Künstlerin vor Ort wird Aune Stern den Einsatz mit ihrem Videoprojekt „Otto TV“ begleiten. Die Hildesheimer Kunst- und Kulturvermittlerin arbeitet in den Berei-

chen Projektmanagement, Medienpädagogik, Film und Videodokumentation. Zuletzt übernahm sie die Produktionsleitung für das soziokulturelle Videoprojekt „Nordstadt in Bewegung“.

„Otto TV“ berichtet über Neuigkeiten, Gerüchte, Außergewöhnliches, kleine und größere Katastrophen und andere Ereignisse, die in der Nordstadt tagtäglich passieren. Wer ein Thema für die Sendung einreichen und mitmachen möchte, kann sich direkt beim Mobilen StadtGarten melden oder per Mail unter otto@kufa.info.

Mehr Informationen unter www.mobilerstadtgarten.de

Die Nordstadt-Botschaft ist ein Projekt des KulturFabrik e.V. in Kooperation mit



der Gemeinwesenarbeit Nordstadt. Mehr Wert. Das Projekt wird gefördert von Fonds Soziokultur, BürgerStiftung Hildesheim und Stadt Hildesheim. Das Projekt findet im Rahmen des Themenjahres „Leben in Bewegung“ statt.



biber

Ambulante Alten- u. Krankenpflege
Pflege daheim.
Sympathisch und professionell



☎ 05121-51 41 94

Ottostr. 77
31137 Hildesheim



Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8.00–13.00 Uhr,
14.00–18.00 Uhr
Weitere Termine
nach Vereinbarung.

- Hausbesuche
- Krankengymnastik
- man. Lymphdrainage
- PNF
- Mukoviszidose
- Marnitztherapie
- KG nach Schroth
- Fango/Heißluft
- Massage
- Schlingentisch
- Elektro-/Ultraschalltherapie
- Eistherapie
- Aromamassage
- ALLE Kassen & Privat

Peiner Str. 8 · 31137 Hildesheim
Tel. 051 21 / 29 42 760
Parkplätze vorhanden (auch barrierefrei)

PHYSIOTHERAPIE

Angela Schubö

Massage
Krankengymnastik

Krankengymnastik
Massage
Lymphdrainage
Akupunkt-Massage
Fango
Heißluft/Kryotherapie
Ultraschalltherapie
Elektrotherapie
Schlingentisch
Hausbesuche

Bischofskamp 3 · 31137 Hildesheim
Telefon & Fax (051 21) 55055

Termine
nach Vereinbarung
Alle Kassen und Privat

Jetzt helfen!
www.wwf.de



THEATERRESIDENZ
SENIORENZENTRUM



Alles aus einer Hand:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Probewohnen
- Service-Wohnen
- Ambulante Pflege



creativ-design.com

Theaterresidenz Seniorenzentrum und Pflegeeinrichtung
Teichstr. 23 · 31141 Hildesheim · Tel. 05121-206900-0 · www.positana.de



Wiederwahl des Vorstands im Kinderschutzbund

Foto von links vordere Reihe: Hansjürgen Wolf, Karin Berenguel, Wiltrud Mecke; mittlere Reihe: Dr. Tilko Dietert, Dorothea Thimian, Monika Starkebaum, Ingo Theismann; hintere Reihe: Wolfgang Thimian; es fehlt: Martin Picke

Am 26.04.13 wählte die Mitgliederversammlung des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Hildesheim e.V. turnusgemäß ihren Vorstand für die Dauer von zwei Jahren neu.

Den geschäftsführenden Vorstand bilden weiterhin

- als Vorsitzender Hansjürgen Wolf
- als stellvertretende Vorsitzende Wiltrud Mecke

rer Verantwortung und der Gestaltung von Erziehungsprozessen gestärkt.

Seit dem Jahr 2000 ist das „Recht der Kinder auf gewaltfreie Erziehung“ im Bürgerlichen Gesetzbuch verankert, und damit ist sichergestellt, dass körperliche Strafen und seelische Verletzungen als Erziehungsmittel nicht zu tolerieren sind. Ebenso sichert die UN-Kin-

- als stellvertretende Vorsitzende Dorothea Thimian

- als stellvertretender Vorsitzender Martin Picke und

- als Schatzmeister Ingo Theismann.

Ergänzt wird das Gremium, wie bisher, durch die Beisitzer

Wolfgang Thimian (Schriftführer), Karin Berenguel, Monika Starkebaum und Dr. Tilko Dietert.

Der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Hildesheim e.V., mit seiner Geschäftsstelle und den Beratungsräumen in der Ottostr. 77 und dem Kinderhaus BLAUER ELEFANT in der Steuerwalder Str.89, engagiert sich auf vielfältige Weise für eine kompetente, stress- und gewaltfreie Erziehung.

Eltern und andere Erziehende werden durch die Arbeit des Vereins in ihrer

derrechtskonvention vom 20.11.1989, die vom Deutschen Bundestag ratifiziert wurde und damit am 05.04.1992 für Deutschland in Kraft getreten ist, ein Übereinkommen für die Rechte des Kindes. Schließlich wurden die Kinderrechte am 17.09.2009 durch Beschluss des Landtages in die Niedersächsische Verfassung aufgenommen.

Gleichwohl gilt es für die Verantwortlichen beim Kinderschutzbund, Gewalt nicht nur zu verurteilen, sondern zum Gewaltverzicht zu ermutigen und geeignete Hilfen anzubieten. Dieser Aufgabe haben sich die Ehrenamtsträger des Vorstandes und mit ihnen der gesamte Verein verpflichtet.

Im Jahre 1996 hat der Rat der Stadt Hildesheim dem Verein die Trägerschaft der Kindertagesstätte in der Steuerwalder Str. 89 übertragen. Seit dem 01.01.13 wird die Einrichtung als „Familienzentrum“ geführt.

Der Ortsverband Hildesheim e.V. arbeitet nach den konzeptionellen Grundlagen, die der Deutsche Kinderschutzbund für seine BLAUER ELEFANT Kinderhäuser formuliert hat und bildet damit einen der 30 Ortsverbände (von bundesweit 430), die dieses Gütesiegel führen.

Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Bußgeldern und öffentlichen Mitteln.

In Zeiten leerer Kassen sieht der neue Vorstand neben den erwähnten Aufgaben zum Kinderschutz auch die Notwendigkeit, die Bereitstellung der Finanzen an den DKSB durch noch breitere Öffentlichkeitsarbeit sicherzustellen. H. W.



Neues Leben im alten Pfarrhaus

In der Nordstadt leben immer mehr Menschen mit Beeinträchtigungen selbstständig in ihren eigenen Wohnungen – stets mit dem Fokus, das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben zu verwirklichen.

Am Freitag, den 31.05.2013 eröffnete Caritas-Wohnen Hildesheim offiziell seine neue Gruppe in einem feierlichen Rahmen.

Herr Dechant Voges segnete alle Gäste und Räumlichkeiten während der offiziellen Einweihungsfeier. In das ehemalige Pfarrhaus der Pfarrgemeinde „St. Johannes“ ziehen zu den vier bereits dort lebenden Menschen mit geistiger Beeinträchtigung noch zwei Bewohner hinzu.

Die frische Farbe ist noch wahrzunehmen. Neue Möbel und Bil-

der lassen die Räume gleich viel gemütlicher erscheinen. Es wird von Tag zu Tag wohnlicher und einladender. Im ehemaligen Pfarrbüro der katholischen Pfarrgemeinde „St. Johannes“ ist eine Anlaufstelle für ambulante betreute Frauen und Männer mit Beeinträchtigung entstanden. Diese benötigen keine festen, stationären Wohngruppen mehr. Sie versorgen sich weitgehend selbst in ihren eigenen Wohnungen, sind aber individuell auch auf Beratung, Begleitung und Assistenz angewiesen. In diesem Fall steht ihnen das pädagogische Betreuungsteam des Caritas-Wohnen Hildesheim im ehemaligen Pfarrbüro „St. Johannes“ mit Rat und Tat, fast schon familiär, zur Seite.

Die Nordstädter werden künftig immer häufiger dem Dienstwagen der ambulanten Betreuung begegnen. Ambulante Betreuung ist laut Herrn Janzen das große Thema von Caritas-Wohnen. „Das wird in Zukunft eines unserer Hauptbetätigungsfelder werden“, kündigt er an. Sein Kollege ergänzt zusammenfassend: „Ambu-



30 Nordstädter und Drispensedter erkunden Berlin



Am Samstag dem 13. April 2013 fuhren wir mit dem Reiseunternehmen „OTTO REISEN“ nach Berlin. Am Nachmittag hatten wir eine Führung im „Friedrichstadtpalast“.

Ein Mitarbeiter des Hauses berichtete uns über die Arbeitsmethoden der Künstler und Mitarbeiter, nachdem uns die Technik der Bühne und der Zuschauerraum erklärt worden war, ebenso bekamen wir einen Einblick in die Technik unter der Bühne.

Das Highlight am Abend war natürlich die farbenprächtige und technisch hochbrisante „SHOW ME – Glamour isback“-Vorstellung mit 162 Mitwirkenden. Davon waren 100 Künstler, die alle eine spannende Show boten, auf der Bühne, in der Luft und sogar im Wasser. Dies ist die größte Ensuite - Show der Welt. Nach der Show ließen wir den Abend in fröhlicher Runde beim Italiener um die Ecke ausklingen.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen starteten wir zu einer zweistündigen Stadtrundfahrt, durch viele Berliner Stadtteile bis zum Bahnhof Zoo. Nach einer einstündigen Pause bei „Curry 36“ ging es weiter nach Hohenschönhausen.

In der „Stasi Gedenkstätte“ Hohenschönhausen wurden wir in zwei Gruppen von Zeitzeugen in eindrucksvoller Weise durch das ehemalige Stasi Untersuchungs - Gefängnis und die Zellen und Gänge geführt. Die Zeitzeugen berichteten uns über die unmenschlichen Vernehmungsmethoden der Häftlinge durch die Stasimitarbeiter, das machte uns alle sehr betroffen.

In dem Untersuchungs - Gefängnis waren bis zu 130 Insassen gegenüber 850 Aufsehern und Vernehmungsbeamten. Jede Schule sollte ihre Schülerfreizeit und auch Klassenfahrten dorthin machen und sich mit der Stasi - Vergangenheit beschäftigen, denn diese Zeit darf nicht vergessen werden.

Gegen 16 h traten wir dann die Heimreise an.
Text und Foto: Kurt Widdel

IMPRESSUM

Herausgeber: Axel Fuchs
Redaktions- und Anzeigen-Anschrift:
Elzer Straße 99, 31137 Hildesheim
Tel. (05121) 23947, Fax (05121) 2086770
Vertrieb: Werbeagentur Fuchs

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:
30. Juni 2013

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

eMail:
info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de
Internet:
www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de



Flohbasar am 10. Mai

Nachbarschaftshilfe zeitreich

Am 28. Mai feierte der Nachbarschaftsladen dreijährigen Geburtstag. Zwar gehen keine Brötchen mehr über die Ladentheke, aber dafür gibt es nun viele andere gute Dinge dort.

Das Ladenteam der Nachbarschaftshilfe zeitreich, die Akteure und Ehrenamtliche aus dem Stadtteil kommen gerne in den Laden und noch lieber, bei gutem Wetter, vor den Laden! Wir hoffen sehr, dass dieses nun bald intensiv möglich ist. An uns liegt es nicht! ☺

Die kleine Jubiläumsfeier wurde mit einem Ehrenamtsfrühstück begangen und nun hoffen wir auf viele weitere Jahre im und vor dem Nachbar-



Jubiläumsfrühstück

schaftsladen. Bilder: Fotonachweis Katrin Bode



- Hofflohmkt bei AWO Trialog am 23. Juni 2013 von 14.30–17 Uhr, Teichstr. 6, Hildesheim
- Angehörigengruppe bei AWO Trialog: Gesprächsrunde – Grillen vor der Sommerpause – Interessierte sind herzlich willkommen: 13. 6. 2013, 17–18.30 Uhr, AWO Trialog, Teichstr. 6, Hildesheim, Tel. 05121-13890
- Spätzle, selbst hergestellt, 4. 6. 2013, 18–20 Uhr, AWO Trialog, Lerchenkamp 50, Hildesheim, Tel. 05121-13890, 4€TNgebühr, bitte anmelden.

Kontakt:
AWO Trialog Sozialpsychiatrie,
Teichstr. 6, 31141 Hildesheim
Tel. 05121-13890,
www.awo-trialog.de

Die Infoadresse für Familien
www.hi-familie.de

Ræer
AUSRÜSTUNGEN
Armeebestände
www.raeer.com
BW Tischbesteck mit Adler
4-teilig **5,25 €**
Telefon 05121 7487660
31137 Hildesheim · Altes Dorf 18-20

Tipps für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Nordstädterinnen und Nordstädter,

fahren Sie noch mit dem Auto, sind Sie gut zu Fuß oder fahren Sie mit Bus und Bahn? Wie auch immer, die meisten von Ihnen nehmen täglich am Straßenverkehr teil. Auch Sie haben sicher schon Sätze wie „der/die sollte mal den Führerschein abgeben“ oder „bleiben Sie lieber zuhause“ gehört. Auch in der Öffentlichkeit wird inzwischen laut über Nachprüfungen für Senioren oder Altershöchstgrenzen für Führerscheinbesitzer nachgedacht. Wie aber verhält es sich tatsächlich mit den.....

Senioren im Straßenverkehr

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens der Senioren im Alter von 65 oder mehr Jahren sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2011.

Auskunftspflichtig für diese Statistik ist laut Gesetz die Polizei. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen.

Das wachsende Verkehrsaufkommen bei einer in etwa gleichbleibenden Bevölkerung ist im Wesentlichen auf eine höhere Mobilität der Senioren im Alter von 65 Jahren oder mehr zurückzuführen.

Zudem ist der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung in den letzten zwanzig Jahren ständig gestiegen (von 15,0 % auf 20,6 %) und dürfte weiter zunehmen. Damit spielen Senioren als Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr eine immer wichtigere Rolle.

Im Jahr 2011 lebten rund 16,9 Millionen Personen im Alter von mindestens 65 Jahren in Deutschland; ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung liegt zurzeit bei 20,6 %.

Als Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden hatten die über 65-Jährigen in 2011 aber „nur“ einen Anteil von 11,8 %.

Die Gruppe der Senioren ist eine sehr inhomogene Altersgruppe, was ihre Wahrnehmungs- und Leistungsfähigkeit sowie ihren Gesundheitszustand anbelangt. Hier seien insbesondere die Verschlechterung des Sehvermögens und die Verringerung der Reaktionsgeschwindigkeit mit zunehmendem Alter genannt.

Je 100 000 Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren sind

269 Personen im Straßenverkehr verunglückt, damit ist das Unfallrisiko der älteren Menschen im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung mit 485 Verunglückten je 100 000 Einwohnern nur etwa halb so hoch.

Weitaus größer als bei jüngeren Menschen ist aber die Gefahr, bei einem Unfall schwere Verletzungen davon zu tragen. So wurden 25,5 % der verunglückten älteren Menschen schwer verletzt, der entsprechende Anteil bei den unter 65-Jährigen war mit 16,4 % deutlich geringer. Als Fahrradbenutzer kamen 2011 relativ viele Senioren in den Ländern Bremen (164 Verunglückte je 100 000 Einwohner) sowie Brandenburg (105) und Bayern (102) zu Schaden. Deutlich niedriger waren die Zahlen der verunglückten älteren Fahrradbenutzer je 100 000 Einwohner im Saarland (29) und in Thüringen (34). Im Bundesdurchschnitt waren es 76 auf Fahrrädern verunglückte Senioren je 100 000 Einwohner.

Verunglückte nach Geschlecht

Jeweils rund die Hälfte der verunglückten älteren Menschen waren Männer bzw. Frauen. Bei den Getöteten waren dagegen 60,2 % männlichen und 39,8 % weiblichen Geschlechts. Die Gründe hierfür sind im unterschiedlichen Verkehrsverhalten der Männer und Frauen zu suchen, das unter anderem deutlich wird bei der Häufigkeit der Teilnahme am Straßenverkehr und in der vermutlich größeren Bereitschaft der Frauen zu defensivem bzw. vorsichtigerem Verhalten. Die tageseitliche Verteilung der verunglückten Senioren steht im engen Zusammenhang mit der Verkehrsteilnahme und dem täglichen Lebensrhythmus der älteren Menschen sowie den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs.

Bezogen auf den Wochentag verunglückten die meisten Senioren mit 16,1 % an einem Freitag, gefolgt von Montag und Donnerstag mit jeweils 15,6 %. Die wenigsten verunglückten Senioren wurden – analog zu den Kindern – an Sonntagen (9,0 %) registriert. Überwiegend waren Senioren als Pkw-Fahrer an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt (62,7 %), 19,6 % waren als Radfahrer



und 10,5 % als Fußgänger in einen Unfall verwickelt.

Unfallursachen

Ältere Menschen verlieren in komplexen Situationen schneller den Überblick als Verkehrsteilnehmer der jüngeren Altersgruppen. So waren bei den Senioren mit 65 oder mehr Jahren „Vorfahrtsfehler“ die häufigste Unfallursache. (statistisches Bundesamt

2011)

Dazu etwas zum Schmunzeln.... Wie nennt man höfliche Autofahrer?

Geisterfahrer - sie sind immer so entgegenkommend!

Deutschland wird immer älter – die demographische Alterung schreitet stetig voran. Welche Auswirkungen hat dieser Wandel auf Innenstädte? Welche Auswirkungen wird diese Entwicklung auf unsere Stadt Hildesheim haben?

Die Innenstadt Hildesheims bedarf im Hinblick auf den demografischen Wandel einer verstärkten Aufmerksamkeit der Kommunalpolitik. Die hohe Bedeutung der integrativen Wechselwirkung zwischen Innenstadt und gesamtstädtischer Entwicklung sollte mit entsprechendem Stellenwert herausgehoben werden. Der Innenstadt kommt als Kristallisationspunkt für vielfältige Nutzungen und Nutzer der Stadt eine besondere Bedeutung zu. Nur die einseitige Beruhigung der Innenstadt im Blick zu haben, ist völlig falsch. Die Thematik der barrierefreien Zugänglichkeit von Innenstädten im Lichte der Alterung unserer Gesellschaft spiegelt sich in zu geringem Umfang auch in Hildesheim wieder.

Gerade die Barrierefreiheit unserer Stadt wird künftig ein noch entscheidenderes Kriterium für die Attraktivität der Innenstadt und für die Besucherfreundlichkeit mit den entsprechenden Angeboten sein.

Besonders auch der touristische Aspekt einer Innenstadt hängt von deren Zugänglichkeit/Erreichbarkeit auch oder gar künftig überwiegend für ältere Bevölkerungsschichten ab.

Für Seniorinnen und Senioren ist die Innenstadt darüber hinaus als Wohnstandort auf Grund der Nähe aller Infrastruktureinrichtungen von besonderer Bedeutung. Die Anpassung des Wohnraums oder die Neuschaffung

von barrierefreien Wohnmöglichkeiten ist unerlässlich. Unsere Bauträger sind künftig in noch stärkerem Maße gefordert!

Die Innenstadt ist durch eine Mischung unterschiedlichster Nutzungen geprägt. Genau dies macht den Reiz von Innenstädten aus. Naturgemäß bringt dieser Nutzungsmix jedoch auch Konfliktpotenziale und Herausforderungen mit sich. Die Innenstädte müssen auch weiterhin in ihrer Funktion als Netzknoten und historischer Ausgangspunkt Bestand haben.

Dies sollte im Rahmen der „Integrierte Verkehrsentwicklungsplanung (IVEP) Hildesheim 2025“ wohl überdacht und geplant werden. Schon heute wählen viele Senioren Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten außerhalb des Innenstadtbereiches. Die Wege zum Arzt sind im Innenstadtbereich oft zu weit und zu beschwerlich, die Parkmöglichkeiten sehr begrenzt oder zu teuer. Die Senioren sind ein zunehmender und nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Ihnen sollte auch in dieser Hinsicht eine besondere Bedeutung und Beachtung zukommen!

Es gibt Parkplätze für Frauen und für Leute mit Kindern. Wir sollten anfangen, über Parkplätze für Senioren nachzudenken ohne dass die Senioren die hohen Anforderungen für einen Behindertenparkplatz erfüllen müssen! Die meisten älteren Menschen haben Einschränkungen, oft in körperlicher Hinsicht! Leicht erreichbare, großzügige und kostenfreie Parkplätze oder breite Fußwege gehören in eine zukunftsorientierte Verkehrs- und Stadtplanung!

Heute ist ein guter Tag.....

... um Dich zu fragen, ob Du wirklich Dein Leben lebst oder nur nach den Vorstellungen anderer. Wir alle sind geprägt durch unsere Erziehung, viele unserer vermeintlichen Werte wurden uns in unserer Kindheit und Jugend vermittelt und oft wurden sie von uns nicht hinterfragt. Frag Dich also:

Entsprechen meine Werte und Ideale meinen ureigenen Vorstellungen, lebe ich wirklich das, was ich möchte?

Oder habe ich lediglich umgesetzt, was andere immer von mir erwartet haben? Sei Dir darüber im Klaren: Es ist nie zu spät, sein Leben zu ändern! Fang jetzt damit an!

Besser, Du bist Löwe für einen Tag als Schaf fürs ganze Leben (Elizabeth Henry)

Ihre Annette Mikulski



LOS ANGELES

Los Angeles

01521 - 04 90 283
Bernwardstr. 32
31134 Hildesheim

 **Uncle Sam**

T - Shirts 6,95 €

Pro Artikel einen Gutschein nur bis zum 15. 6. 2013

Gutschein

5€ Besuchen Sie unseren Shop und Sparen Sie mit dieser Karte **5€** bei Ihrem ersten Einkauf!

Im wert von

www.losangeles-mode.de

(((Neueröffnung)))



CANELTECH-COMPUTER & Druck-Tankstelle

TEL: 05121 294 10 64
MOBIL: 0152 537 60 558

Caneltech
caneltech@hotmail.de

ab sofort sind wir da für Sie **unter neuer Adresse:**
Kaiserstr 37
31134 Hildesheim

Wir bieten Ihnen:

- Notebookreparatur
- Fernseher
- Smartphone
- Drucker
- Tintenauffüllung
- An- & Verkauf und vieles mehr

<http://www.caneltech.de/>

Computer:
Telefon 051 21 294 1064-Caneltech
Druck Tankstelle:
Mobil-0176-77960095

15. 6. 2013

1 Jahr Oststadt Grill



Einmal essen nicht vergessen

Oststadt Grill

Tel.: 05121 - 6 78 98 18

NUR NUR

am 15. Juni

Döner

für **2,50 €**

zum Abholen, wir nehmen ihre Bestellung auch telefonisch an
Tel. 05121 - 6789818

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 11.00-23.00 Uhr
Sa., So. und Feiertags
14.00-23.00 Uhr
Einumer Str. 94,
31135 Hildesheim